

Kurz notiert

Wohnen – Arbeiten – Leben

In Walhausen im nördlichen Saarland entsteht derzeit eine Wohn-, Arbeits- und Lebensgemeinschaft. Träger sind der ›proWAL e.V.‹ und die ›proWAL eG‹. Geplant sind ein Mehrgenerationenwohnprojekt, ein vielfältiges kulturelles Angebot, ein Therapeutikum, spezielle Dienstleistungen für ältere Menschen, Werkstätten für Handwerksbetriebe und Büroräume. Im Rahmen dieser Gemeinschaft wird sowohl zur Selbstversorgung als auch zur Vermarktung ein landwirtschaftlicher Betrieb aufgebaut. Zur Gründung dieses Hofes hat die ›proWAL eG‹ zusammen mit der ›Kulturland eG‹ 12,6 Hektar Ackerland und Wiesen gekauft, für die jetzt Miteigentümer gesucht werden.

2,8 Hektar können schon ab diesem Jahr gestaltet und bewirtschaftet werden. Die anderen, noch verpachteten Flächen kommen erst 2021 dazu. Der Hof soll zur Selbstversorgung der entstehenden Gemeinschaft, seiner Nachbarn und der Familien der benachbarten Waldorfschulen beitragen. Im Sinne der biologisch-dynamischen Landwirtschaft sind ein vielfältiger Anbau von Gemüse, Heilpflanzen und Kräutern, Streuobstwiesen, Imkerei und Kleintierhaltung geplant. Wissen aus der Permakultur und dem Agroforst sollen berücksichtigt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt ist auch eine Pferdehaltung für Reitpädagogik und -therapie angedacht. Es wird ein integrativer Hof entstehen, der auch Menschen mit Einschränkungen sinnvolle Tätigkeiten anbietet.

Der Bauernhof entsteht in Kooperation mit dem Schulbauernhof der Waldorfschule Saarhunsrück und einem befreundeten Biobauern der Region. Es werden 132.500 EUR benötigt, um das Land langfristig für die Gemeinschaft zu sichern. Wer einen oder mehrere Anteile zu 500 EUR an der ›Kulturland eG‹ zeichnet, kann ein Teil dieses Projekts werden.

www.prowal.org/

Schöneberger Linse

Im Mai 2016 erklärte die ›Stiftung trias‹ erstmals offiziell ihre Absicht, das Grundstück im Bereich der ›Schöneberger Linse‹ in Berlin zusammen mit der ›UCB Blaue Insel eG‹ erwerben und als Projekt umsetzen zu wollen. Es sollte ein Wohnprojekt entstehen, das den Fokus auf gemeinsame Nutzungen, neue gemeinschaftliche Wohnformen und die Integration von Arbeits- und Wohnraum mit herkömmlichen Wohnungsgrundrissen setzt. Vier Jahre später wurde Anfang dieses Jahres endlich der Erbbaurechtsvertrag unterschrieben. Derzeit befindet sich das Vorhaben in der Umsetzung. Mit gelebter Inklusion, einem nachhaltigen Mobilitätskonzept und Stadtteilangeboten soll es auch ein ökologisches Vorzeigeprojekt werden. Für einige der Wohnungen können sich noch Interessenten bewerben.

www.stiftung-trias.de

Kein 5G auf Hawaii

Der Bezirksrat des US-Bundesstaates Hawaii (*Hawaii County Council*) hat am 22. Juli 2020 beschlossen, jegliche Entwicklung einer 5G-Infrastruktur auf der großen Insel zu verhindern, bis sich die umstrittene Technologie als sicher erwiesen hat. Die Zeitung ›Hawaii Tribune Herald‹ berichtet, dass nach stundenlangen öffentlichen Zeugenaussagen, in denen vermutete Gesundheitsrisiken der neuen Netzwerktechnologie dargelegt wurden, der Rat mit 8 zu 1 Stimmen für eine Resolution stimmte, in der »Telekommunikationsunternehmen und öffentliche Versorgungsunternehmen, die im Bezirk Hawaii tätig sind, aufgefordert werden, jegliche 5G-Entwicklung zu stoppen, bis unabhängige Forschung und Tests zu dem Schluss kommen, dass sie für den Menschen sicher ist.«

www.hawaiitribune-herald.com

die Drei 9/2020

Kultur in den Weiten der Wüste

Sich mit der Natur verbinden, von vorne anfangen, voneinander lernen – solche und ähnliche Eindrücke haben verschiedene Mitarbeiter von SEKEM und der Heliopolis-Universität zum Ausdruck gebracht, nachdem sie unlängst mehrere Tage auf der SEKEM-Farm Wahat verbracht haben. Das Projekt »SEKEM Wahat – Greening the Desert« begann im Januar 2019 auf über 2.000 Feddan (rund 900 Hektar) Wüste. Ziel ist es, dort – in der westlichen Wüste Ägyptens – eine nachhaltige Gemeinschaft entstehen zu lassen, die durch ein ganzheitliches Sozialsystem strukturiert ist und eine »Wirtschaft der Liebe« praktiziert – inspiriert durch die SEKEM-Vision von Ibrahim Abouleish.

Derzeit leben und arbeiten etwa 60 Menschen auf der neuen Farm, dazu kommen 53 Vertragsarbeiter. Diese Menschen sind wahre Helden, die tagtäglich hart an einem Wunder arbeiten. SEKEM will diesen Helden der Wüste die Möglichkeit bieten, ihre individuellen Talente zu finden und Fähigkeiten zu entwickeln. Es soll ein Raum für Kultur geschaffen werden, um der Wüstengemeinschaft künftig weitere Kunst- und Bildungsaktivitäten zu eröffnen.

www.sekem.com/de

Antibiotika-Resistenzen mindern

Bei schweren Krankheiten wie z.B. einer bakteriellen oder virusbedingten Lungenentzündung erscheinen Antibiotika oft unvermeidlich. Dass es tatsächlich auch ohne geht und sich damit die gefürchteten Resistenzen verringern lassen, zeigt jetzt eine Studie aus dem ARCIM-Forschungsinstitut an der Filderklinik (ARCIM = *Academic Research in Complementary and Integrative Medicine*). Die Wissenschaftler werteten Daten von 350 Kindern aus, die dort aufgrund einer Lungenentzündung stationär behandelt worden waren. Knapp ein Drittel hatte Antibiotika bekommen – eine sehr niedrige Rate, verglichen mit den in der Fachliteratur belegten über 88%. Selbst bei den bakteriellen Lungenentzündungen waren diese Medikamente nur

bei der Hälfte der Patienten nötig. Die Kinder wurden mit Anwendungen behandelt, die sich in der Anthroposophischen Medizin seit Jahrzehnten als hilfreich und sinnvoll erwiesen haben. Neben speziellen Arzneimitteln auf Naturbasis waren dies vor allem Brustwickel.

In eine ähnliche Richtung zielt auch die in Bayern unter viel Protest eingeleitete Studie, die prüfen soll, ob Naturmedizin dazu beiträgt, die Resistenzentwicklung bei Antibiotika einzudämmen. Die ARCIM-Studie zeigt, dass die sehr viel größer und langfristiger angelegte bayerische Studie mehr als berechtigt ist.

www.gesundheit-aktiv.de

Selbstbestimmt studieren

Ab 15. Oktober 2020

Zukunftsdorf Sonnerden bei Fulda

Welche menschlichen Fähigkeiten sind im 21. Jahrhundert entscheidend? Wie lernen wir, in diesen Krisenzeiten Verantwortung zu übernehmen? Mit diesen und weiteren Fragen hat sich eine Gruppe junger Menschen auf den Weg gemacht und die Studiengangs-Initiative »Selbstbestimmt Studieren« ins Leben gerufen. Die Initiative will die Frage nach einer selbstbestimmten Bildung stellen: an sich selbst, die Zeit, die Gesellschaft und die Welt.

Das Studium soll Philosophie und Gesellschaftsgestaltung verbinden, neue Formate des Lernens und Lehrens entwickeln und ist auf sechs Semester angelegt. Die Initiative ist mit einer pädagogischen Hochschule im Gespräch zur Akkreditierung des Studiengangs 2021. Bis dahin werden die Seminare als Zertifikatsstudiengang akkreditiert und über die »Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte« zertifiziert. Erfahrungsgemäß können die so absolvierten Module rückwirkend für einen Bachelor-Abschluss angerechnet werden. Dazu ist voraussichtlich eine Hochschulzugangsberechtigung nötig. – Zu den Dozenten gehören Prof. Dr. Harald Schwaetzer, Prof. Dr. André Bleicher, Dr. Jürgen Peters, Dr. Lydia Fechner, Johanna Hueck, Paula Kühne Rendtorff u.a.

<https://selbstbestimmt-studieren.org>